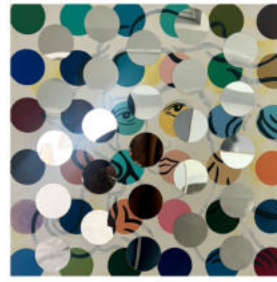


„Porträt - das ICH im Bild“

Künstlerforum Bonn, 2026, Werkliste

Eingangshalle



Corinna Heumann, *Digital Identites*, 2026, Acryl und Collage auf Leinwand, je 80 x 80 cm
corinnaheumann@gmail.com



Barbara Schmitz, *Faccia Grande*, 2025, Stahl gerostet, 145 x 66 x 32 cm
b.schmitz@eisenwelten.de



Manfred Weil, *Portrait Juan Dotterweich*,
Öl auf Leinwand, 1975, 85 x 75 cm
info@manfred-weil.de



Portrait eines Mädchens, 1987, Pinselzeichnung,
30 x 23 cm

Eingangshalle



Kim Kluge, *Corinna on the Move, Eugen on the Move*, Zeichnungen auf Leinwand, 2026,
je 150 x 120 cm
conceptart@kimkluge.com

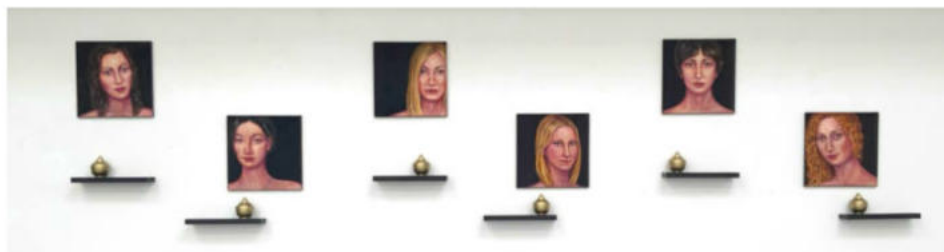


Cabby, *Kleine Schritte, Angstkauen, What's in my Bag, Unsicher*,
je 40 x 50 cm, Gouache auf Leinwand, 2026,
cabby.atelier@gmail.com



Frank Fremerey, *Wer bist Du?*, Fotocollage auf Alu Dibond, 2026, 100 x 100 cm
fremerey@fotokontext.de

Halle



Kerstin Krone-Bayer,
*Die Töchter der Töchter
der Töchter*, Installation,
2018

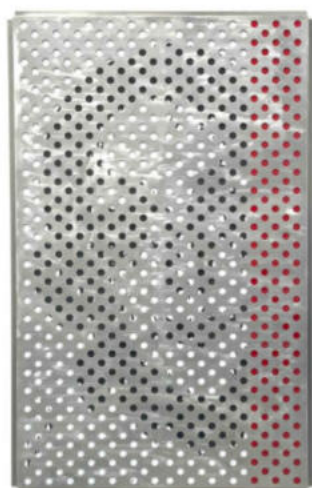
k.kronebayer@icloud.com



Wolfgang Hunecke, *Tsch Her Hunecke- Tschüss Herr Hunecke*, 365
Besucherportraits,
Öl auf Leinwand, 2019 - 2020, 240 x 470 cm
Wolfgang.Hunecke@t-online.de

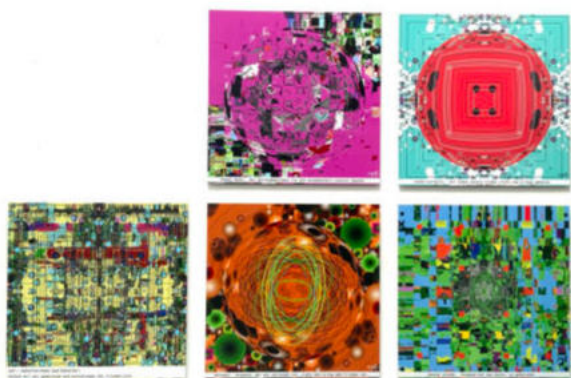


Anne Beikircher, *C'est ça 2026*, Installation
anne.beikircher@t-online.de

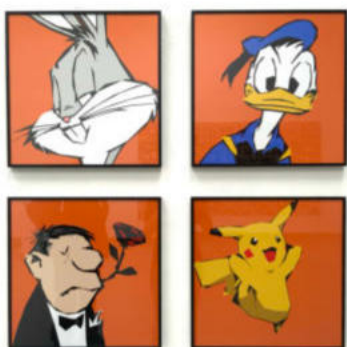


Georg Wittwer, *Once upon a Time*, 2026, Mischtechnik
mobil 0175 9619621

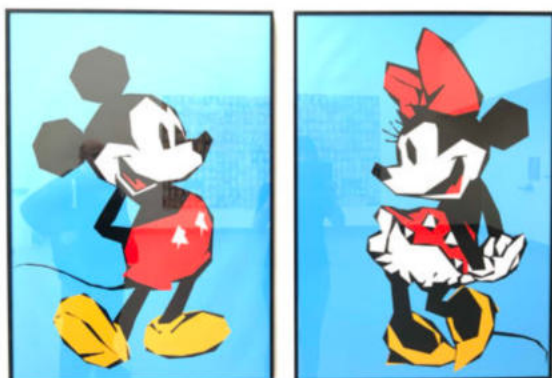
Halle



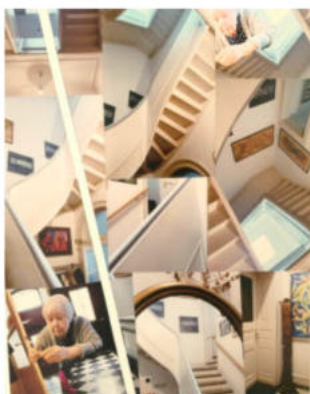
cpf, aus der Serie numbers(e)motion
 cpf@numbers-emotion.de



Robert Leiste, *Angular Profiles*, Fotografie, 2026, je 50 x 50 cm



Angular Profiles,
 Fotografie, 2026, je 100 x 70 cm
 Robert.Leiste@gmx.net



Marliese Münchrath,
Für Mareile in der Nacht, Für Mareile am Tag,
 2026, Fotocollage, 2026, je 50 x 40 cm
 muenchrath@gmx.de

Werkliste Nebenraum



Karin Neusel, *Portrait Manfred Weil mit seiner Mitwirkung*, 1975, Öl und Kreide auf Leinwand, 60 x 50 cm, 1975

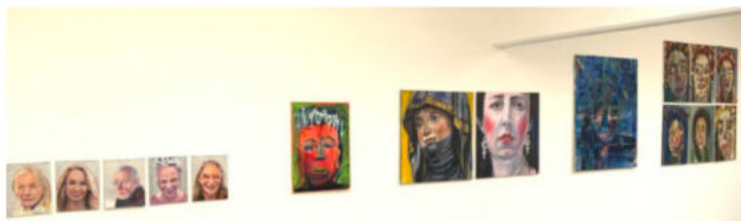


Corinna Heumann, *Fake K.I.M.* 2022, Acryl und Aluminium Dust auf Leinen, 110 x 110 cm
corinnaheumann@gmail.com



Andreas Rein, *Portrait Corinna*, 2025
Öl auf blauem Stoff
a.rein@freenet.de

Werkliste Obere Etage



Andreas Rein, *Portraits: Susanne Neusel, N.N., Wolfgang Hunecke, Anne Beikircher, Jakobus Breuer*, 2026

A.rein@freenet.de

Dr. Aribert Peters, *Der Mensch*, 2025

Jana Cremer, *Die heilige Anna*, 2025

Uta Weckbecker, *Ukrainische Soldatin*, 2025 u.a.



Dierk Engelken,

- *Selbst*, Abklatsch, Collage, Print, 1982, 2026, 70 x 50 cm
 - *Lebenslust (Portrait Peter Wartenberg)*, Bleistiftzeichnung, 1976, 60 x 85 cm
 - *Franziska*, Seriegrafie, 1970, 72 x 92 cm
 - *Porträt, Aljoscha*, 2002, Acryl auf Leinwand, 60 x 50 cm
- dierk-engelken@web.de



Susanne Neusel, o.T., Pinselzeichnung, 1992

o.T., Aquarell, ca., 1992
 je 50 x 70 cm

s.neusel@gmx.de





Egbert Verbeek,

Ezra Pound, Öl auf Leinwand, 2015, 100 x 100 cm
Lichtjahre, Gips Eisen Gold, 2015



Prometheus, Bronze, 2023, 30 x 30 x 24 cm

info@melbtal.de



Anne Sengpiel, *Die schönste Zeit*, Collage auf Alu Dibond, 2026,
60 x 60 cm
info@ausdruck-verleihen.de



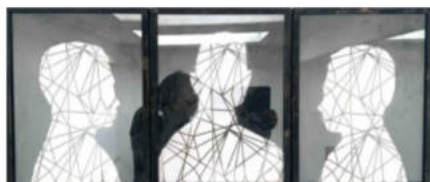
Pitt Müller, *Porträt eines unbekanntem jungen Mannes*, Bronze, 1945
b.schmitz@eisenwelten.de



Henning Forster, *Onryo*, 2026, Resin
forster.henning@googlemail.com



Barbara Schmitz, *Busto*, Stahl gerostet, 2025, 45 x 38 x 26 cm
Sorriso, Stahl Blei Treibholz, 2025, 35 x 37 cm
b.schmitz@eisenwelten.de



Sibylle Petersen, *NN I bis III*, mixed media, 2025, je 40 x 30 cm
s.petersen.bonn@web.de



Benjamin Hartung, *Alma*, *Marianne*, 2026, Spraypaint on Paper,
70 x 50 cm
bchartung@me.com

26.04. - 17.05.26

vandergracht.de



Begegnung mit einem Engel | Bild im Hintergrund: Bruno Ganz in „Der Himmel über Berlin“ von Wim Wenders | Copyright 1987 Road Movies - Argos Films | Courtesy #Bundeskunsthalle #WimWendersBonn

Das nächste Filmprojekt

Der Bildhauer

Der Weltenbummler

FRTHJF

Körperkunst

Lebensfreude

Letzter Arbeitstag

LKNDLSTN

Momo der König von Beuel

Müßiggang

My beloved Scotland

Pop Art

Selbstbetrachtung

Zugewandtheit



Sehen | Seele | Licht | (Ver-)Dichten

Zunächst ist das Sehen ein physischer Vorgang. Licht fällt durch die Hornhaut ins Auge, wird von Pupille und Linse gebündelt und auf der Netzhaut abgebildet. Von dort leiten Nervenimpulse die Bildinformationen über den Sehnerv an das Gehirn weiter. Sinneseindrücke verwandeln sich nun im Denken und Fühlen zu Geschichten. Im Augenblick des Sehens und Fotografierens nähern sich Künstler und Kamera dem unendlichen Resonanzraum individueller menschlicher Seelenlandschaften. Auf ihren Spuren wandert der Fotograf Mike van der Gracht, spürt einer unausgesprochenen Essenz nach und hält sie bildnerisch fest.

Das Auge spielt dabei eine doppelte Rolle. Anatomisch ist es Empfänger von Licht, symbolisch gilt es als das Fenster zur Seele. „Ein Gesicht verrät mir sehr viel, denn als Augenarzt und Therapeut habe ich gelernt, Menschen zu lesen. Ob das Gelesene allerdings stimmt, weiß ich nicht.“ Mit dem empathisch liebevollen Blick stellt van der Gracht den Menschen in den Mittelpunkt. Er sucht nicht das Perfekte. Sein Fokus ist die unvollkommene Vollkommenheit des Individuums in seiner Natürlichkeit. Zufällig trifft er bei seinen Spaziergängen Menschen und spricht sie an: „Darf ich Sie mal etwas fragen? ...“. Gerne fotografiert er aber auch Persönlichkeiten aus dem Kunst- und Kulturleben.

Ästhetik wird bei van der Gracht um die ethische Dimension des Humanismus erweitert. Er behandelt ein Gesicht nicht als retuschierte, polierte Oberfläche, sondern als Garten voller Geschichten. Sein liebevoller Blick bedeutet, im Anderen nicht ein Objekt, sondern ein Gegenüber zu sehen. Mit der Darstellung des vollkommen Unvollkommenen im Individuellen postuliert er konsequente Menschlichkeit.

„Jeder Mensch ist schön und liebenswert, hat Träume und Wünsche.“ Im fotografischen Dialog van der Grachts mit dem Gegenüber spiegeln sich Fotograf, Modell und Bildbetrachter in einem positiven Menschenbild.

Subtile Asymmetrien, das bevorzugte Spiel mit kalten und warmen Grautönen der Schwarz-Weiß-Fotografie, kleine Glanzlichter, Falten in Haut und Kleidung, Muskelspannungen, Tätowierungen und Accessoires, das Drehen des Kopfes oder der direkte Blickkontakt mit dem Betrachter erzählen in den Portraits von gelebter Zeit. Für den Therapeuten drückt sich darin das Zusammenspiel von Anlage, Erfahrung und situativer Emotion aus. Der fotografische Augenblick verdichtet Lebensgeschichte. Hier eröffnen sich neue vielfältige Dimensionen der Bildbetrachtung, zuweilen auch mit der Überwindung eines ersten Widerstands, wenn ein Portrait nicht sofort gefällt.

So wird in van der Grachts Portraits das Sehen zu einem vielgestaltigen Akt. Der Fotograf nimmt mit seinem biologischen Auge wahr, was sichtbar ist und erweitert es mit technischer Präzision. Gleichzeitig ahnt der Therapeut mit dem geschulten empathischen Blick, was sich dahinter verbirgt. Dennoch ist ein Portrait kein Beweis für das Seelenleben eines Menschen, eines Künstlers oder für die Interpretation durch Betrachtende. Es ist immer eine Annäherung, im künstlerischen Spiel zwischen Licht und Schatten, Antlitz und Situation, Technik und Komposition, im Sichtbaren dem Unsichtbaren nachzuspüren.

Corinna Heumann, Malerin
Erste Vorsitzende der Künstlergruppe Bonn



YOTSUYA K Aidan (四谷怪談),
geschrieben 1825 von Tsuruya
Nanboku IV, ist Japans
berühmteste Geistergeschichte
(Kaidan) über Verrat, Mord und
Rache. Sie handelt von Oiwa,
die durch ein entstellendes Gift
ihres untreuen Ehemanns
lemon stirbt und als
rachsüchtiger Geist (Onryō)
zurückkehrt, um ihn in den
Wahnsinn zu treiben.

Auf diesem Holzschnitt von Katsushika Hokusai erscheint Oiwa geisterhaft als Lampion. Diesem und anderen Darstellungen aus der Popkultur ist die Serie aus sechs Resin Skulpturen nachempfunden. Die Art der Darstellung orientiert sich an „Sofubi“, günstig und in Massen produzierte Spielfiguren, die sich einer großen Gemeinde an Sammlern und Liebhabern erfreut.

Oiwa, oder Zitate an ihre Geschichte, tauchen noch immer in der japanischen Popkultur auf, ob als Film, Comic oder sogar als Tattoo Motiv. Ich beantworte Fragen zu dem Thema gerne über diesen Kontakt:

Henning Forster



@HENNING_PAPILLON_TATTOO

Eugen Schramm



Katja Dörner, Merinowolle und PLA Filament, 2026, 90 x 90 cm



Kim Kluge, Merinowolle und PLA Filament, 2026, 45 x 45 cm



Dr. Silke Britzen, Merinowolle und PLA Filament, 2026, 45 x 45 cm



Andreas Rein, Merinowolle und PLA Filament, 2026, 45 x 45 cm